



Elke Wilhelms und Ernst C. Krienke bei der Eröffnung der Ausstellung im Kunstforum Müller-Nielsen.

## Kunstforum Müller-Nielsen zeigt Werke der Malerin Elke Wilhelms

Beiderseits vorteilhafte Verbindung von Kunst und Kommerz

Zeichnungen und Aquarelle der in München lebenden Künstlerin Elke Wilhelms sind zur Zeit für etwa vier Wochen im Kulturforum Müller-Nielsen an der Borgwardstraße 4-6 in Habenhausen ausgestellt. Zur Vernissage in der vergangenen Woche konnte der geschäftsführende Gesellschafter der Firma, Ernst C. Krienke, neben der Künstlerin zahlreiche Persönlichkeiten aus dem kulturellen Leben, aus dem öffentlichen und aus dem politischen Leben der Hansestadt begrüßen. Er stellte die Schöpferin der in dem BMW-Autoverkaufshaus ausgestellten Kunstwerke als Bremer Sproß, die sich durch eine überzeugende und meisterliche Behandlung des Sujets auszeichne. Zugleich stellte er erfreut fest, daß sich diese neue Form der Kulturförderung, wie sie das Kulturforum Müller-Nielsen repräsentiert, allmählich durchgesetzt habe. Kunst und Kommerz würden sich gegenseitig befruchten.

Elke Wilhelms, 1943 in Jena/Thüringen geboren, ist in Bremen aufgewachsen und zur Schule gegangen und hat dort 1963 am Kippenberg-Gymnasium das Abitur abgelegt. Danach studierte sie bis 1970 an der Hochschule für bildende Künste in Berlin Malerei und Graphik und wurde dort auch 1970 zur Meisterschülerin bei Prof. Hans Jeanisch ernannt. Zwischendurch verbrachte sie jeweils zwei Jahre zu Studienaufenthalten bei Prof. Eduard Bartheer in Fazio d'Ischia und bei Prof. Giovanni Colacicchi

an der Accademia di Belle Arti in Florenz. Zu sehen waren ihre Arbeiten bisher bereits in Ausstellungen in Florenz, München, Malcesine, Bremen, Wasserburg/Inn, Köln, Gut Panker bei Lütjenburg, Kampen/Sylt, Soest und Lensahn (Ostholstein).